

Sandra Schüddekopf wurde am 12.03.1973 in Hannover geboren und hat an der FU Berlin Theaterwissenschaft und Nordamerikastudien studiert. Parallel zu Ihrem Studium leitete sie das Theaterdock in Berlin Moabit, wo sie erste Inszenierungen und diverse szenische Lesungsreihen initiierte und realisierte.

Von 2001-2005 war sie Regieassistentin am Burgtheater Wien, wo sie U.A. bei Martin Kusej, Arpad Schilling, Nicolas Stemann und René Pollesch assistierte. 2004 inszenierte sie im Vestibül des Burgtheaters „Schutt“ von Dennis Kelly. Es folgte „Effi Briest“. Diese Inszenierung wurde 2006 ins Akademietheater übernommen. Seit 2005 arbeitet sie als freie Regisseurin. Inszenierungen am Schauspielhaus Graz (Das Wetter vor 15 Jahren nach Wolf Haas), Schauspielhaus Wien, Dramatikerwochenende der Münchner Kammerspiele. 2007 gründet sie die freie Gruppe Erfolgstheater mit der sie in Wien „Sauerstoff“ von Iwan Wyrypajew und „Alraune“ eine freie Stückentwicklung realisierte. Schwerpunkt ihrer Arbeit als Regisseurin bilden bislang neue Dramatik und Romanadaptionen, Sound und Musik spielen in ihren Arbeiten eine zentrale Rolle. Mit „Sauerstoff“ begann eine intensive Auseinandersetzung mit der Grenze von Sprech- und Musiktheater, die in zukünftigen Projekten vertieft werden soll. Seit 2008 arbeitet sie für UniT als Regisseurin, um Autoren durch praktische Erprobung ihrer Texte in ihrem Schreibprozess zu fördern. 2009 gewann sie den Regiepreis des Staatstheater Mainz für ihre szenische Einrichtung von „Larva“ von Natascha Gangl. Zuletzt realisierte sie ein Schulprojekt nach Arthur Schnitzlers „Liebelei“ für die Wiener Festwochen.